

# Bei Neurodermitis hilft Aufklärung

Erfolgreiche Schulung speziell für erwachsene Patienten

**N**eurodermitis ist eine chronische Erkrankung, bei der die Hautbarrierefunktion gestört ist. Die Patienten leiden unter quälendem Juckreiz und häufig unter Stigmatisierung und eingeschränkter Lebensqualität. Von Neurodermitis sind hauptsächlich Kinder und Jugendliche betroffen, doch auch im Erwachsenenalter leiden noch ein bis drei Prozent der Bevölkerung daran. „Während es für junge Patienten schon länger Schulungen zum Umgang mit der Erkrankung gibt, fehlte es für Erwachsene bisher an entsprechenden Konzepten“, erklärt Dr. Annice Heratizadeh von der MHH-Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie. Diese Lücke hat die Ärztin jetzt zusammen mit Professor Dr. Thomas Werfel und der Universität Gießen geschlossen.

Mit Kollegen aus der MHH-Hautklinik und weiteren Kliniken und Praxen gründeten sie die bundesweite „Arbeitsgemeinschaft Neurodermitisschulung für Erwachsene“ (ARNE). Gemeinsam entwickelten sie ein Schulungskonzept für erwachsene Neurodermitis-Patienten und erprobten es erfolgreich in einer deutschlandweiten Studie. Für ihr Engagement wurde Dr. Heratizadeh, die das Projekt koordinierte und teilweise auch leitete, auf der Tagung Dermatologische Praxis 2017 ausgezeichnet.

## Ständiger Juckreiz belastet

Viele erwachsene Patienten haben seit Jahren oder auch schon Jahrzehnten mit Neurodermitis zu tun. Die Erkrankung tritt entweder in Schüben oder dauerhaft anhaltend auf. „Als die größte Belastung empfinden die Betroffenen den ständigen Juckreiz und die damit verbundene Schlaflosigkeit“, sagt Dr. Heratizadeh. Dauerhafter Schlafmangel kann körperliche Folgen wie Kopfschmerzen, Bluthochdruck und Infektanfälligkeit sowie seelische Auswirkungen wie Erschöpfung, Konzentrationschwäche und erhöhte Stressanfälligkeit haben. „Die ambulante Versorgung von erwachsenen Neurodermitis-Patienten ist bundesweit immer noch unzureichend“, stellt Dr. Heratizadeh fest. Allein in der Sprechstunde beim Hautarzt sei eine angemessene Versorgung aus Zeitgründen nicht zu erreichen. „Wegen ihrer meist langen Krankheitsgeschichte bringen die Patienten ein ganzes Paket an Therapieansätzen und -erfahrungen, unsortierten

Informationen und vielen Fragen mit“, erläutert die Hautärztin.

Um intensiv auf die Bedürfnisse erwachsener Neurodermitis-Patienten eingehen zu können, wurde das Schulungskonzept entwickelt. Danach treffen sich die Teilnehmer in Kleingruppen sechs Mal für jeweils zwei Stunden und erfahren alles über die Ursachen der Erkrankung, die Hintergründe bestimmter Therapieansätze, den Einfluss der Psyche, Ernährung und Hautpflege sowie ökonomische Aspekte.

nach einem Jahr bewältigten die Patienten aus der Schulungsgruppe ihre Krankheit hinsichtlich des Juckreizes deutlich besser als Patienten ohne Schulung.

„Der Hautzustand hatte sich ebenfalls verbessert. Zudem konnten die Patienten ihre sozialen Ängste abbauen und insgesamt eine höhere Lebensqualität erlangen“, freut sich Dr. Heratizadeh. Die Studienergebnisse sind für sie ein weiterer Beweis dafür, dass Neurodermitis zwar nicht vollständig geheilt, die Symptome



**Erfolgreich mit einem neuen Schulungskonzept: Dr. Annice Heratizadeh**

Nebenbei bleibt auch genügend Zeit für den wertvollen Austausch untereinander.

Das interdisziplinäre Schulungsteam besteht aus Dermatologen, psychologischen oder pädagogischen Fachkräften und Ernährungsexperten. Im Rahmen einer Studie setzten sie das Schulungskonzept an 15 Zentren in Deutschland um und evaluierten es. Insgesamt nahmen 315 Patienten, die einer Schulungsgruppe oder einer Kontrollgruppe zugewiesen wurden, daran teil. Das Ergebnis war positiv. Selbst

aber gut kontrolliert werden können. Die Hautärztin und ihre Kollegen aus Hannover und Gießen konnten den therapeutischen Nutzen der Schulungen eindeutig nachweisen – und hoffen, dass das die Krankenkassen dazu bewegt, zukünftig die Kosten für die Schulungen zu übernehmen.

**tg**

Für weitere Informationen steht Dr. Annice Heratizadeh unter [heratizadeh.annice@mh-hannover.de](mailto:heratizadeh.annice@mh-hannover.de) zur Verfügung.